

kamen, je waren. Er begründete diese Behauptung damit, dass er jetzt einen gewissen wunderbaren Yahoo (er meint: mich) im Besitz hätte, von dem die meisten von ihnen gehört hätten, und viele hätten ihn auch gesehn. Er berichtete ihnen dann, wie er mich zuerst gefunden hatte; dass mein Leib ganz mit einer künstlichen Zusammensetzung der Felle und des Haars andrer Tiere bedeckt sei; dass ich eine eigne Sprache spräche und die ihre vollkommen erlernt hätte; dass ich ihm berichtet hätte, durch welche Unfälle ich hierher gekommen sei; dass ich, wenn man mich nackt sähe, ohne meine Hüllen, in jedem Körperteil genau einem Yahoo gliche; nur sei ich von weisserer Farbe, weniger stark behaart und habe kürzere Krallen. Er fügte hinzu, ich hätte versucht, ihn zu überreden, dass in meiner Heimat und in andern Ländern die Yahoos die Rolle des regierenden, vernünftigen Tieres spielten und die Houyhnhnms in Knechtschaft hielten; er erkenne an mir alle Eigenschaften eines Yahoos, nur seien sie ein wenig mehr zivilisiert, und zwar vermöge einer Spur von Vernunft, die jedoch hinter der Vernunft der Rasse der Houyhnhnms etwa ebensoweit zurückstehe, wie die Yahoos ihres Landes hinter mir zurückblieben. Nun hätte ich ihm gegenüber unter andern Dingen auch eine bei uns herrschende Sitte erwähnt, nach der wir die Houyhnhnms kastrierten, so lange sie jung seien, um sie zahm zu machen; die Operation sei leicht und ungefährlich; es sei keine Schande, von vernunftlosen Tieren Weisheit zu lernen; denn Fleiss lehre die Ameise, die Schwalbe die Baukunst. (Ich gebe das Wort ‚Lyhannah‘ mit ‚Schwalbe‘ wieder, obwohl es einen weit grössern Vogel bezeichnet.) Diese Erfindung könne man bei den jüngeren Yahoos anwenden, und sie werde sie nicht nur lenksamer und für die Arbeit tauglicher machen, sondern auch in einer einzigen Generation der ganzen Rasse ein Ziel setzen, ohne dass